

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 3 (1887)

Heft: 25

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu diesem Behuf in letzter Zeit Terrain-Erwerbungen stattgefunden. Die begüeme und rasch Bergbahnverbindung zwischen der Stadt Biel und der aussichtsreichen Jurahöhe ist eben gar verlockend.

Metallpreise. Laut Notirungen des Kaiserlich deutschen statistischen Amtes war der Durchschnittspreis im Monat Juli in Frankfurt a. M. per 100 Kg.:

Blei, rheinisch, dopp. raff. in Blöcken, ab Hüttenstation	Mt. 24.—
Kupfer, deutsch, " " Platten u. Blöcken ab Hütte	87.—
Zink, raff. Galmei und Blende, ab Hütte	28.25
Zinn, Banla, ab holländ. Lagerplatz	212.—
Ferner Roheisen in Dortmund, per 1000 Kg.:	
Bessener Roheisen v. d. Ruhr	48.—
Weiß. Buddel v. d. Ruhr	44.50
Kohlen in Saarbrücken per 1000 Kg.:	
Flammförderkohlen	7.50
Fettförderkohlen	7.25

Auszeichnungen auf der Molkereiausstellung in Besançon erhielten folgende Schweizer:

Dinkelmann u. Co. in Burgdorf. 1 goldene Medaille (einiger Preis) für Milchprüfungsapparate, speziell Milchgäbproben. — 1 vergoldete Medaille für allerlei milchwirtschaftliche Gegenstände.

Britschy in Kerns. 1 bronziene Medaille für Geräthe.

Ott u. Söhne in Worb. 1. Preis, silberne Medaille, für Käserieanlagen.

M. Seiler in Frauenfeld. Für die gleichen Anlagen einen 2. Preis: Bronzemedaille.

Weltart u. Co. in Sursee. Silberne Medaille für Heizanlagen.

M. Jost in Wasen (Bern). Bronzemedaille für Holzartikel.

Wir verdanken diese Mittheilungen Hrn. Charles Martin, Ingenieur-Agronom in Vernois-Buix (Doubs) bestens.

Innungswesen. Kürzlich ist ein „Zentralausschuss der vereinigten Innungsverbände Deutschlands“ in's Leben gerufen worden. Der Zentralausschuss soll hauptsächlich das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Einigkeit unter den deutschen Handwerksmeistern stärken und darauf hinwirken, daß die Verbandsinnungen aller Orten zu frischem Leben und Schaffen geweckt und in der kräftigen Wahrnehmung und Erfüllung ihrer Innungsaufgaben unterstützt werden. Besondere Aufgaben des Zentralausschusses sind: 1) die Schaffung eines systematischen Neuges von Fachinnungen in den einzelnen Zweigen des Handwerks durch ganz Deutschland; 2) die Neubildung von Innungsverbänden in denjenigen Handwerksbranchen, welche noch ohne fachliche Vertretungen sind; 3) die Fürsorge für die Bildung von lokalen Innungsausschüssen und Bezirksverbänden als bezirksweisen Untergliedern der deutschen Innungsverbände behufs allmäßiger Verwirklichung der Selbstverwaltung des Handwerks in den gewerblichen Angelegenheiten und Entmündigung der Innungen von der Aufsicht der Magistratur; 4) die Pflege des gewerblichen Fachschulwesens und die systematische Einfügung derselben in den Rahmen der staatlichen und kommunalen Fortbildungsschulen; 5) die Abgabe von Gutachten u. c. in den Fragen des Handwerks; 6) die Vertretung der Innungen der Öffentlichkeit gegenüber; 7) die Austragung von Zweifeln über mangelhaft gefaßte Bestimmungen der Reichs-Gewerbe-Ordnungen durch Herbeiführung richtlicher Erkenntnisse; 8) die Einwirkung auf die deutschen Innungsverbände dahin, daß sie für ihre Verbandstage möglichst gleichartige Tagesordnungen aufstellen, um solchergestalt eine möglichst einmütige und gleichmäßige Gestaltung des deutschen Handwerks zu bewirken; 9) die Förderung der Organisation des Herbergs-, Arbeitsnachweise-, Schiedsgerichts-, Reisegeschenk-Wesens u. c.; 10) die Schöpfung deutscher Verbände, Kranken- und Sterblassen für Meister, Gesellen und Lehrlinge in den verschiedenen Berufskreisen und die Begründung von Unfallversicherungs-Berufsgenossenschaften unter Anlehnung an die Verbände; 11) die Gesangsnüchternheit, das Haustwesen, sowie das öffentliche Submissionsverfahren einer endlichen allbefriedigenden Lösung entgegenführen zu helfen; 12) die allmäßige geistige Näherführung der Handwerker von Elsäss-Lothringen an das übrige Deutschland durch Begründung von Innungen verschiedener Berufszweige in den Reichslanden.“ Die Mittel zur Unterhaltung des Zentralausschusses gewährt bis auf Weiteres der Innungsausschuss der Vereinigten Innungen zu Berlin. Den engern Vorstand der neuen Gründung bilden sieben Innungsmeister Berlins.

Temperatur beim Erhitzen der Metalle. Wenn die Metalle glühend werden, so nehmen sie ein Braunroth an und gehen nach und

nach zu einer klaren rothen Farbe über, später nimmt die Transparenz und Leuchtkraft bedeutend zu, um sich endlich in ein strahlendes, außerordentlich blendendes Weiß zu verwandeln. Der französische Physiker Pouillet hat die Gluthtemperaturen gemessen und in folgender Höhe bestimmt:

Ansfangen des Glühens	525° Celsius.
Dunkle Rothgluth	700° "
Ansangende Kirschrothgluth	800° "
Stärkere Kirschrothgluth	900° "
Vollkommene Kirschrothgluth	1000° "
Helles Glühen	1200° "
Weißglühen	1300° "
Starke Weißglühen	1400° "
Blendende Weißglühen	15—1600° "

Gefügnetes Augenlicht. Einer der ältesten Berliner Graveure, der 70 Jahre alte Herr C. L. Schmidt, hat das ganze „Vater unser“, auf eine Stange, in der Größe eines kleinen, silbernen Zwanzigpfennigstückes, gravirt. Von dieser hat die königliche Münzdirektion Miniatur-Medaille, die auf der Vorderseite das Portrait des Kaisers und auf der Rückseite das Gebet zeigen, in Gold und Silber geprägt, um Liebhabern die Anschaffung dieses Miniatur-Meisterwerks zu ermöglichen.

Das Hempel'sche Telephon. Vor Kurzem hatte die Redaktion der „Zeitschrift f. Maschinenbau u. Schlosserei“ Gelegenheit, ein neues Mikrophon zu prüfen, welches die elektrotechn. Fabrik von Alwin Hempel in Dresden konstruit hat und das eine ganz bedeutende Leistungsfähigkeit zeigt. Es ist von außerordentlicher Empfindlichkeit, dabei von sehr solider Bauart, wird nicht durch den Gebrauch schadhaft, verstellt sich nicht und braucht deshalb fast niemals regulirt zu werden. Die Stimme wird noch vollkommen verständlich übertragen, wenn man mehrere Meter vom Mikrophon entfernt oder in ganz leisem Flüstertone spricht. Man kann sich daher z. B. mit einer viele Meilen entfernten Person unterhalten, ohne daß eine andere im Zimmer der Absendestation mit anwesende Person von der Konversation etwas zu hören im Stande ist. Spricht man in nächster Nähe und recht laut auf die Membran, so kommt auf der Gegenstation der Ton so laut aus dem Telephon heraus, daß man dieses gar nicht an's Ohr zu nehmen braucht, sondern sogar mehrere Meter vom Apparat noch deutlich versteht. Selbst schwerhörige Personen können sich dieses Apparates bedienen. Die sich gleichbleibende, nur in der Tonstärke wechselnde absolute Deutlichkeit der Übertragung bei nahem oder fernem, lautem oder leisem Sprechen bildet einen großen Vorzug des Apparates. Die meisten anderen Systeme erfordern genaues Abmessen der Entfernung und Stärke der Stimme. Spricht man zu nahe oder zu laut, so hört man nur noch ein Schnarren, aber keine Worte mehr. Das Hempel'sche Mikrophon eignet sich sehr gut für Musikübertragung; damit gemachte Installationen in Berlin, Dresden z. c. funktioniren vorzüglich. Auch als Kontrollapparat ist es verwendbar, man kann den Apparat in entfernten Maschinenräumen, Arbeitsstätten z. c. aufstellen und vom Komptoir oder der Wohnung aus auf jede vorkommende Distanz hören, was in den zu kontrollirenden Räumen vorgeht.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

105. Wer liefert Kachelschleifmaschinen für Hand- und Motorenbetrieb; oder wo wäre eine ältere, noch gute erhaltene, mittelgroße sofort zu kaufen? J. S. in E.

106. Wer liefert gepreßtes Leder (für Visitenkartentaschen z. c.) am Stück?

107. Welches sind für Bedachungen die besten Schiefern und warum werden in neuester Zeit, namentlich von kantonalen Baubehörden hauptsächlich französische und belgische und nicht schweizerische Dachziefern verwendet? Sind Ihnen tüchtige Schieferndecker und eventuell auch Schieferhändler in der Schweiz bekannt und eventuell welche?

108. Wie werden Kugeln, Kreuze z. c. an Kirchturmspitzen vergoldet und wer macht diese Arbeit? F.

Antworten.

Auf Frage 101. Bei mir werden solche Räder als Spezialität verfertigt. B. Sonderegger, Kuderabach b. Rheineck.

Auf Frage 101. Es wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Heinrich Zumsteg, Mech. Werkstätte, Rheinsulz bei Laufenburg.

Auf Frage 101. Es wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. A. Wücher, Mech. Werkstätte, Schaffhausen.

Bücherschau.

Werkbuch des Tapezierers. Praktische Darstellung aller in diesem Gewerbe vorkommenden Arbeiten und Materialien; für Fachleute, Schulen und Liebhaber unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von Ferd. Luthmer, Direktor der Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M. Mit 300 Illustrationen und vielen Beilagen, 12 Lieferungen à 1 Mark. — Berlin und Stuttgart. Verlag von Wilh. Spemann.

In diesem in letzter Zeit zum Abschluss gekommenen Lieferungswerk ist durch Zusammenwirken eines hervorragenden Kunstsverständigen mit einem ausübenden Geschäftsmann des Faches und weiteren in der Praxis stehenden Mitarbeitern die Theorie mit der Praxis in neuer und eigenartiger Weise verschmolzen worden.

Mit Rücksicht auf die kunstgewerbliche Bedeutung des Dekorateurgewerbes legt der Autor mit Recht besondere Wert auf die Ausbildung der Geschäftsanhörigen im geometrischen wie im Freihandzeichnen, Letzteres als Grundlage zur Bildung des Geschmackes, welcher bei den besseren Arbeiten des Tapezierers eine besonders wichtige Rolle spielt.

Eingehende Berücksichtigung seitens der praktischen Mitarbeiter hat die Aufführung der im Tapezirgewerbe zur Verwendung kommenden Rohmaterialien und Fabrikate aus der Textilbranche, die Beschreibung der Werkzeuge und der Spezialarbeiten des Faches (Polstern, Tapezieren etc.) gefunden.

Ueber die praktische Brauchbarkeit des „Werkbuches des Tapezierers“ haben sich Fachleute bereits in anerkennender Weise ausgesprochen. Durch die zahlreichen, sauber ausgeführten Abbildungen über Faltenwurf, Aufmachung der Gardinen etc. in Wohnräumen, wobei die hauptsächlichsten Stylarten berücksichtigt sind, dürfte das Werkbuch auch als Lehrmittel beim Fachzeichenunterricht in gewerblichen Fortbildungsschulen verwendbar sein, ganz besonders aber zu nützlichen Prämien bei Lehrlingsprüfungen und anderen Gelegenheiten sich eignen.

Zur ges. Notiznahme.

Von nächster Woche an wird die Direktion der „Illustrir. Schweizer. Handwerker-Zeitung“ auch in Zürich, dem Zentralpunkte des schweizerischen Gewerbelebens, ein Bureau eingerichtet haben und zwar im dorfsgen. Börsegebäude (neben dem Bureau des schweiz. Gewerbevereins, des schweiz. Handels- u. Industrie-Vereins, dem offiz. Verkehrsbureau &c. &c.). Korrespondenzen für dies Blatt können von nun an dorthin oder wie bisher an das St. Galler Bureau adressirt werden.

Wir hoffen, durch diese Geschäftserweiterung unser Blatt noch reichhaltiger und gediegener gestalten und in Folge dessen abermals einem bedeutend grösseren Leserkreis zuführen zu können.

Indem wir unsere wertlichen Mitarbeiter und Abonnenten um weitere Unterstützung unseres Unternehmens bitten, zeichnen ergebenst

Redaktion und Verlag
der „Illustrir. Schweizer. Handwerker-Zeitung“.

Doppelbreite Melton-Foulé in vorzüglichster, und stärkster Qualität à 45 Cts. per Elle; doppelbreiter Drap-foulé à 85 Cts. per Elle je in 50 verschiedenen modernsten Farben versenden in einzeln Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettlinger & Co., Zentralhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst und neueste Modebilder gratis.

Bündnerkummet

mit schwarzer Garnitur und Zwilchpolster à Fr. 15.—
" Messing-Garnitur und Lederpolster " " 22.—
" Neusilber vernickelt und Lederpolster " " 25.—
mit Pferdeköpfen in Messing und Neusilber je um Fr. 1.50 höher per Stück, liefert in allen Grössen

Joh. Adank, Sattler
702) in Schiers (Graubünden).

Herausgabe 1888 in Bearbeitung.



Bestellungen

auf Annoncen, Inserate und Bücher für 1888 (um mehr als 300 neuen Gemeinden vergrössert), sowie alle Reklamationen betreffs Umänderung der Adressen, bittet man an das: **Schweizer. Handelsadressbuch Genf** zu richten.

ALEX. KUONI, Baumeister, CHUR.
Chaletbau, Bauschreinerei,
Dekorative Zimmer- & Schreiner-Arbeiten
(Täfer, Decken etc.) (30)
Lieferung nach Holzlisten.

**Ein Schwungrad mit Schleifbock,
Schleiftröge etc.**

womöglich mit Uebersetzung, dienlich für eine Schleiferei, wird zu kaufen gesucht.

Offeraten unter Chiffre H 3685 Y befördern Haasenstein & Vogler in Bern. (1366)

Für Schlossermeister und Zimmerleute.

Ladepanneaux in verschied.	Grössen pr. 100 Ko.	Fr. 70.—
Windfallen, 40 mm, per 100 Stück	"	16.25
45 " 100 "	"	16.50
" 50 " 100 "	"	17.—
55 " 100 "	"	17.50
Zugfallen mit Messingnase, Nr. 2, per 100 Stück	"	24.—
3, " 100 "	"	26.—

Bei regelmässigen Bezügen Rabatt.

J. C. Kellerhals & Cie.
Eisen- und Eisengusswarenhandlung, Basel.